

Bürgerbeteiligung zur Stärkung ländlicher Räume

Thomas Ködelpeter
Ökologische Akademie e.V., Linden

Thesen zur aktuellen Situation

- 1. Postulat der „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ ist nicht haltbar**
- 2. Die peripheren ländlichen Räume sind verwundbar**
- 3. Planungsphilosophie der zentralen Orte ist zu revidieren**
- 4. Zukunftsfähigkeit heißt: Krisen kurz- und langfristig meistern und Handlungsfähigkeit**
- 5. Selbstermächtigung und Selbstwirksamkeit fördern**
- 6. lokales Handeln von Raumpionieren und in neuen (und bewährten alten) Sozialformen ist entscheidend**

Merkmale guter Bürgerbeteiligung

Qualitätskriterien BT im Netzwerk BT	Merkmale gelungener BT in Landgemeinden
Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog	Bürgerbeteiligung als Überlebensfrage
Ressourcen und klare Ziel- und Rahmenbedingungen	realisiert sich in (bürgerschaftlichen) Projekten
Nutzung von Gestaltungsspielräumen	unkomplizierte Antragsverfahren
Dialog auf Augenhöhe	Kooperation mit Schlüsselpersonen
verbindlich und verlässlich	
sorgfältige und kompetente Gestaltung des Beteiligungsprozesses	partizipative Prozessgestaltung
transparente Information	
Mitwirkung aller ermöglichen	
Lernen aus Erfahrung	
Einbettung in lokale BT-Kultur	Kontextbewusstsein

Subjektive Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung in ländlichen Räumen

Sich einmischen, beteiligen und mitwirken an der Gemeindeentwicklung ist für die BewohnerInnen in Landgemeinden eine neue, nicht selten gegen bisherige Politikerfahrungen stehende Haltung, die ein anderes Vorgehen als in großstädtischen Räumen bedarf.